

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur; Das Feature;Freistil;Mikrokosmos - Die Kulturreportage ; Deutschlandfunk vom 01.März bis einschl. 31.März 2019

Freitag, 01. März 2019

19.15 Mikrokosmos - Die Kulturreportage

Obdach Stadtbibliothek
Von Johannes Nichelmann
(Wdh. vom 1.6.2018)

Die Hamburger Bücherhallen am Hühnerposten 1, direkt hinter dem Hauptbahnhof: Hier geht es nicht nur um Karl May, Frank Schätzing oder Juli Zeh. Denn die Bücherhallen übernehmen wie viele städtische Bibliotheken in Deutschland inzwischen immer mehr soziale Funktionen. Die Zahl der Ausleihen sinkt, während die der Besucher wächst. Wohnungslose suchen ein Obdach, die Clique, die im Einkaufszentrum unerwünscht ist, braucht einen Ausweichort. Und das kostenfreie Internet ist eine Tür zur Welt, die vielen Menschen am Rande der Gesellschaft sonst verschlossen bleibt. In Hamburgs größter Bibliothek gibt es nur wenige Regeln, um am Sicherheitsdienst vorbeizukommen: Schlafen ist verboten und große Gepäckstücke müssen draußen bleiben. Der ‚Mikrokosmos‘ erzählt die Geschichten eines neuen Bibliothekalltags und fragt: Wie wurden die Bücherhallen zu einem sozialen Anlaufpunkt und welche Rolle spielt dabei noch die Literatur?

Redakteur: Schwarz, Marietta

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1383

20.10 Das Feature

100 Jahre Bauhaus (1/2)
Zwischen Bulldozern und begehbaren Kleiderschränken
Das Bauhaus in Tel Aviv
Von Wiebke Keuneke
Regie: Hannah Georgi
Produktion: Dlf 2019
(Teil 2 am 8.3.2019)

Wenn 2019 das 100-jährige Gründungsjubiläum des Bauhauses gefeiert wird, sind die deutschen Handwerkerlehrlinge Anouk und Angelo gerade einmal 22 Jahre alt. Gemeinsam mit jungen israelischen Kollegen helfen sie mit, die sogenannte Weiße Stadt in Tel Aviv zu sanieren. Mittlerweile ist die Weiße Stadt eher grau als weiß - und das Wohnen in Tel Aviv alles andere als günstig. Die feuchte, salzhaltige Luft, die über die Mittelmeerstrände in die Stadt weht, lässt den Putz von den Fassaden blättern. Die Bewohner haben Balkone und Terrassen mit hässlichen Plastikwänden zu Zimmern ausgebaut. Die einen wollen das Bauhaus-Erbe um jeden Preis erhalten. Die Sanierung muss einerseits Denkmalschutzaspekten und andererseits den besonderen regionalen Anforderungen gerecht werden. Jedes Haus braucht einen ‚safe room‘, in dem man vor Raketenbeschuss sicher ist. Viele nutzen ihn als begehbaren Kleiderschrank. Die anderen wollen die vergleichsweise kleinen Bauhaus-Häuser mit Bulldozern abreißen und neue, mehrstöckige Häuser bauen. Inmitten dieser Auseinandersetzungen treten Anouk und Angelo an, das gemeinsame deutsch-israelische Erbe des Bauhaus-Stils zu retten.

Bemerkung: 100 Jahre Bauhaus (1/2)

Redakteur: Klopp, Tina

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1541

Sonntag, 03. März 2019

20.05 Freistil

Das Tier, das es nicht gibt
Einhörner - Kulturgeschichte eines Irrtums
Von Rolf Cantzen
Regie: Philippe Bruehl
Produktion: Dlf 2019

Als Fantasy-Helden werden sie geliebt, als Schokolade gegessen, als biblisches Untier gefürchtet, als Kondom übergezogen: Einhörner. Was fasziniert bis heute an diesen Fabelwesen? Ihre Existenz im christlichen Abendland verdanken die Einhörner einem Fehler. Bei der Übersetzung der hebräischen Bibel ins Griechische wurde aus einer Bezeichnung für ein wildes Tier das ‚Einhorn‘, ein Tier, das aus asiatischen Mythen bekannt war. Auch Aristoteles erwähnte es. Das Einhorn wurde angeblich von Reisenden wie Marco Polo gesichtet und als gefährlich beschrieben. Das angeblich vom Einhorn stammende Horn wurde in der Renaissance als Heilmittel gehandelt, sein Abbild in Teppiche gewebt und seit der Romantik von Dichtern geliebt. Heute empfangen Esoterikerinnen die liebevollen Botschaften der Einhörner.

Redakteur: Pilger, Klaus

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1603

Dienstag, 05. März 2019

19.15 Das Feature

70 Jahre Grundgesetz
Die Adenauer-Legion
Rüstungspsychologie und Demokratiedefizite
Von Stefan Stosch
Regie: Peter Behrendsen
Produktion: Dlf 1993

Nach dem Zweiten Weltkrieg hatten die Deutschen erst einmal genug vom Militär. Eine breite Mehrheit lehnte die Wiederbewaffnung ab. Mit einer geheimen, millionenschweren PR-Kampagne versuchte Konrad Adenauer, die Stimmung zu drehen. Im Dezember 1951 wurde die Arbeitsgemeinschaft Demokratischer Kreise (ADK) gegründet, um die Wiederbewaffnung zu propagieren. Der Indoktrinationsauftrag war geheim. Nach außen firmierte die ADK als unabhängige Privatorganisation zur Förderung der Demokratie, doch hinter den Kulissen wurde sie vom Bundespresseamt gelenkt und jährlich mit Millionen D-Mark an Steuermitteln finanziert.

Bundeskanzler Konrad Adenauer persönlich hatte den späteren Bundestags- und Europaabgeordneten Hans Edgar Jahn (CDU) mit der Leitung betraut. Im Rückblick taufte sich die Organisation mit mehreren Tausend Mitgliedern ‚Adenauer-Legion‘. 1969 wurde sie auf Bundesebene aufgelöst.

Diese Sendung ist Teil der Denkfabrik Grundgesetz.

Redakteur: Schiller, Wolfgang

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1385

Freitag, 08. März 2019

19.15 Mikrokosmos - Die Kulturreportage

Von Tieren, Frauen und der Freiheit
Von Judith Geffert

Ein Marder führt durchs Technikmuseum, ein Hirsch singt über Männlichkeit - hannsjana eröffnen ungewohnt schräge Perspektiven auf unsere Gesellschaft. Das Künstlerinnenkollektiv ist mit voller Überzeugung Teil der Freien Theaterszene.

Aber die ständige Suche nach Finanzierung kostet auch Nerven. In ihren Performances und Audiowalks erforschen hannsjana die Chancen und Grenzen der Europäischen Union, sie beschäftigen sich mit dem feministischen Potenzial des Autotunings oder sie schlüpfen gemeinsam mit Schauspielerinnen mit Behinderung des Theater Thikwa in Männerkleidung und -charaktere. Ihr Markenzeichen: überdimensionierte Pappmascheeköpfe von Tieren auf schmal wirkenden Menschenkörpern. Obwohl seit ihrer Gründung 2011 viel Herzblut und Energie in ihre Arbeit fließt und sie viele Auftritte haben, ist ihre Kunst erst seit einem guten Jahr auch finanziell abgesichert. Judith Geffert hört zu, wie ein neuer Audiowalk in Mannheim entsteht und das queere Theaterstück „Diane for a day“ wieder aufgenommen wird. Dabei erfahren wir, wie die Künstlerinnen auf ihre Ideen kommen und wie der Probenprozess abläuft. Und wir bekommen einen Einblick in die Welt der Freien Theaterszene mit all ihren Möglichkeiten und Hindernissen, abseits der Stadt- und Staatstheater.

Redakteur: Seibt, Anna

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1383

20.10 Das Feature

100 Jahre Bauhaus (2/2)
Der Mann mit dem Schlüssel
Von Marietta Schwarz
Regie: Friederike Wigger
Produktion: Dlf 2019

Jahrzehntelang tat sich die DDR-Führung in ihrem ‚Kampf gegen den Formalismus‘ auch mit dem Bauhauserbe schwer. Bauhaus-Ideen an den Akademien wurden boykottiert, regelrechte Kampagnen gegen ‚dekadente kosmopolitische‘ Konzepte geführt. Das änderte sich, als Bernd Grönwald 1971 den Schlüssel zu seinem künftigen Wohnhaus umdrehte. Mit seiner Familie zog Grönwald nach eigenhändiger Renovierung ins ‚Musterhaus am Horn‘ - jenen Prototypen, den Walter Gropius 1923 nach einem Entwurf von Georg Mücke als erste Architektur im Sinne des Bauhauses überhaupt errichten ließ.

Grönwald war nicht nur Architekturwissenschaftler, sondern gut vernetzter Parteifunktionär. Allem Anschein nach brachte er zusammen, was nicht zusammengehören sollte. Er öffnete die Türen, machte das Haus interessierten Besuchern aus dem In- und Ausland zugänglich und belebte die Bauhausforschung in der DDR neu. Durch Grönwald wurde der Name Bauhaus in Weimar erst wieder lebendig. Kurz nach dem Mauerfall fand sein Leben im Keller des Hauses ein jähes Ende. Warum?

Bemerkung: 100 Jahre Bauhaus (2/2)

Redakteur: Bajohr, Ulrike

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1503

Sonntag, 10. März 2019

20.05 Freistil

Von Kopf bis Fuß
Das Gesamtkunstwerk Marlene Dietrich
Von Jürgen M. Thie
Regie: der Autor
Produktion: Dlf 2001

Sie war ein Zwitterwesen, ein bisexuelles Gesamtkunstwerk, dessen Tragödie darin bestand, in der Einsamkeit einer Pariser Luxuswohnung vom eigenen Mythos überholt zu werden. Ein halbes Jahrhundert zuvor war sie vom blauen Engel zur blonden Hollywood-Sirene aufgestiegen. Ein Blick auf das atemberaubende Leben der Marlene Dietrich. Sie stilisierte sich zu einem millionenschweren Produkt, zu einer ambivalenten Ikone: Die 1901 in Berlin geborene Marlene, deren preußisches Styling streng darauf achtete, weder - wie es hieß - mit einer Laufmasche im perfekt getönten Seidenstrumpf noch mit einem Krümel im akkurat geschminkten Mundwinkel erlappt zu werden. Die Sendung ist die szenische Rekapitulation einer Laufbahn, die im Tingeltangel-Berlin der wilden Zwanziger begann und nach einem göttergleichen Leinwandleben auf den Bühnen der Chanson-Paläste endete.

Redakteur: Pilger, Klaus

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1603

Dienstag, 12. März 2019

19.15 Das Feature

Die verdrängte Seuche
AIDS in Russland
Von Suzanne Bontemps und Tom Schimmeck
Regie: Matthias Kapohl
Produktion: Dlf/RBB 2019

Weltweit sinkt die Zahl der HIV-Infektionen, in Russland explodiert sie - mit über 100.000 Neuinfektionen pro Jahr. Doch der Staat verdrängt die Epidemie. Infizierte warten vergeblich auf Medikamente, stattdessen werden ausländische Hilfsorganisationen als fremde Agenten verfolgt. Im Fernsehen und in den sozialen Medien werden noch immer Verschwörungstheorien gepflegt, wird die Infektion mitunter als „kapitalistische Krankheit“ abgetan. Auch die enge Allianz zwischen Regierung und orthodoxer Kirche verhindert konstruktive Hilfsansätze, etwa durch Sexualerziehung oder Substitutionsprogramme für Drogenabhängige. Ohne die Arbeit russischer Selbsthilfeorganisationen und NGOs wäre die Lage noch dramatischer. Das Feature schildert ihre Arbeit mit HIV-infizierten Männern, Frauen und Kindern - und ihren Kampf mit den staatlichen Institutionen.

Redakteur: Schiller, Wolfgang

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1385

Freitag, 15. März 2019

19.15 Mikrokosmos - Die Kulturreportage

Kölner Kongress 2019
Erzählen. Sound. Öffentlichkeit. (1/2)
Von Anna Panknin
(Teil 2 am 22.3.2019)

Radiohören ist eine meist einsame, intime Tätigkeit: im Auto, im Bett, beim Kochen. Was passiert aber, wenn Radio nicht nur über den Äther gesendet wird, sondern gleichzeitig im öffentlichen Raum stattfindet? Darüber diskutieren wir - mit Ihnen - auf dem diesjährigen Kölner Kongress. Am 15. und 16. März öffnen sich wieder die Türen unseres Kölner Funkhauses für interessierte Radiohörerinnen und Radiohörer sowie Radiomacherinnen und Radiomacher. Auf dem inzwischen dritten Kölner Kongress wollen wir uns mit der Frage befassen, wie Öffentlichkeit und ein kulturell-dokumentarisches Radio miteinander agieren, manchmal sogar miteinander verschmelzen. Wie stellt Radiokultur Öffentlichkeit her in dokumentarischen und künstlerischen Zusammenhängen? Welche Erzählformen der Medien schaffen Öffentlichkeit? Wie erzählen wir Zukunft und Geschichte? Zwei große Radiokunstperformances im Kammermusiksaal erarbeiten öffentlich Sound und Dramaturgie, Radiomacherinnen und Radiomacher stellen ihre Projekte und Ideen vor, Wissenschaftler und Autoren präsentieren ihre theoretischen Überlegungen zur medialen Öffentlichkeit und Studierende der Kölner Kunsthochschule für Medien KHM laden die Besucherinnen und Besucher ein, zusammen mit ihnen Radio zu machen. Anna Panknin berichtet im ‚Mikrokosmos‘ vorab, was der Kölner Kongress 2019 zu bieten hat.

Redakteur: Seibt, Anna

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1383

20.10 Das Feature

Kölner Kongress 2019
Live aus dem Deutschlandfunk Kammermusiksaal
Chant du Nix
Von Michaela Melián
Produktion: Dlf 2019

Michaela Melián ist bildende Künstlerin, Hörspielmacherin, Musikerin und Gründungsmitglied der Band F.S.K. Seit 2010 ist sie Professorin für Zeitbezogene Medien an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg. Für den Kölner Kongress 2019, der ‚Radio-Räume‘ als öffentliche Räume thematisiert, entsteht die Rauminstallation ‚Chant du Nix‘.

Ausgehend von der Radiomusik der Weimarer Republik, ein Schnittpunkt von Unterhaltungsmusik und verschiedensten Strömungen der zeitgenössischen Musik, beschreibt Michaela Melián mit Texten, Gesang und Sounds einen Raum für ein ‚Lautsprecher-Publikum‘, der erst durch das Hin und Her der Klänge und Stimmen definiert und in Bewegung gesetzt wird. Schallwellen breiten sich aus über präparierte Drucklautsprecher, gebaut und geeignet für Außenräume, wie Wellenbewegungen von Wasser.

Multimediale Rauminstallation, die Filme, Fotografien, Zeichnungen, Objekte, Musik und Texte einschließen, haben sie international bekannt gemacht. Michaela Meliáns künstlerische Projekte finden häufig im öffentlichen Raum statt. Sie stellen Fragen nach der Historizität von Orten, nach Gedächtnis und Sprache. Das Münchner Lenbachhaus, dem die Künstlerin mit ihren Arbeiten und Ausstellungen verbunden ist, schreibt: „Melián spannt aus einer Vielzahl kulturgeschichtlicher, popkultureller und gesellschaftspolitischer Referenzen ein komplexes Netz an Bedeutungen, Erzählungen und möglichen Les-Arten auf.“

Bemerkung: Live aus dem Deutschlandfunk Kammermusiksaal

Redakteur: Schäfer, Barbara

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1543

Sonntag, 17. März 2019

20.05 Freistil

Gefallene Engel
Die flüchtige Ekstase der Beat Generation
Von Jürgen M. Thie
Regie: der Autor
Produktion: Dlf 1999

Auf der Suche nach dem amerikanischen Traum avancierten sie zum Mythos: jener harte Kern der Zwanzigjährigen, die eine slanggespickte Sprache kreierte und als ‚Beat Generation‘ in die Annalen der 1950er-Jahre einging. Mochten als Verkünder eines neuen visionären Bewusstseins auch Allen Ginsberg, Neal Cassady oder William Burroughs erhalten - der wahre Prophet der New Yorker Underground-Poeten und Greenwich-Village-Dichter blieb Jack Kerouac. Er war ein Charismatiker, der mit ‚On the road‘ so etwas wie die Bibel der von Jazz und Drogen durchdrungenen subkulturellen Strömungen verfasste.

Jürgen M. Thie lässt das Phänomen der Beat-Bewegung noch einmal Revue passieren: ihr Verlangen nach existentieller Erfahrung und gelebter Bohème, nach alternativer Ekstase und kollektiver Vision. Am 21. Oktober jährt sich Kerouacs Todestag zum 50. Mal.

Redakteur: Pilger, Klaus

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1603

Dienstag, 19. März 2019

19.15 Das Feature

70 Jahre Grundgesetz
Christen proben den Ungehorsam
Die Realität des Kirchenasyls in Deutschland
Von Rupert Neudeck
Regie: Peter Behrendsen
Produktion: Dlf 1994

Nach der Einschränkung des Asylrechts im Jahr 1993 und einer Welle von Abschiebungen nahmen immer mehr Kirchengemeinden Flüchtlinge in Kirchen und Pfarrhäusern auf, um sie vor dem Zugriff der Polizei zu schützen. Zum ersten Mal in der Geschichte der Bundesrepublik war das Verhältnis von Staat und Kirchen ernsthaft gestört. Bis dahin hatten sich die Kirchen als staatstreu erwiesen und dank Kirchensteuer, Konkordaten und juristischem Tendenzschutz von dieser Staatsnähe profitiert. Die Kirchenasylbewegung dagegen wurde von Bischöfen beider Konfessionen gestützt. Vor allem Politiker der Union waren verstimmt. Für die Gemeindemitglieder war diese Form des zivilen Ungehorsams ungewohnt und nicht ohne Risiko - war doch zu Beginn völlig unklar, ob der Staat den geschützten Raum der Kirche respektieren, oder Pfarrer und Gemeinderäte zur Verantwortung ziehen würde.

Diese Sendung ist Teil der Denkfabrik Grundgesetz.

Redakteur: Schiller, Wolfgang

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1385

Freitag, 22. März 2019

19.15 Mikrokosmos - Die Kulturreportage

Kölner Kongress 2019
Erzählen. Sound. Öffentlichkeit. (2/2)
Von Anna Seibt

Der Kölner Kongress 2019 ist vorbei. Radiobegeisterte haben sich zusammengefunden, um über das Verhältnis von Radiokunst und Öffentlichkeit nachzudenken. Was wurde diskutiert? Was hat uns überrascht? Eine Rückschau und ein Blick in die Zukunft zugleich. Erzählen. Sound. Öffentlichkeit. Drei Worte, die ein weites Feld abstecken, die auf dem Kölner Kongress aber zu konkreten Diskussionen und einem lebendigen Ideenaustausch geführt haben. Der ‚Mikrokosmos‘ gibt eine Zusammenfassung des diesjährigen Kongresses mit Ausschnitten aus Live-Radio-Performances, Diskussionen und Vorträgen. Ohne eine interessierte Zuhörerschaft ist Radio undenkbar. Und gerade die Radiokunst ist erfinderisch, wenn es darum geht, mit den Hörerinnen und Hörern in Kontakt zu treten. Hier werden die Grenzen zwischen Studioproduktion und Bühnenperformance, zwischen Realität und Fiktion, zwischen dem Äther und der physischen Anwesenheit sowie zwischen den Macherinnen, Machern, Hörerinnen und Hörern durchlässig oder ganz aufgehoben. Unter dem Titel ‚Das Ohr zur Welt‘ diskutierten Klangkunst-Expertinnen und -Experten das Verhältnis von Radiokunst und Öffentlichkeit. Zwei Live-Radio-Performances machten die bloße Theorie akustisch und visuell erlebbar.

Redakteur: Seibt, Anna

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1543

20.10 Das Feature

Rückspiegel, Speicher und Loops
Tonspuren der Künstlerin Michaela Melián
Von Martin Zeyn
Regie: Matthias Kapohl
Produktion: Dlf 2016

Bildende Künstlerin, Hörspielautorin, Musikerin und Covergirl der legendären Zeitschrift ‚Mode und Verzweiflung‘: All das ist oder war Michaela Melián. Ihre Zeichnungen, Installationen und Nähmaschinenbilder hat sie in Kunstvereinen, Messen und Galerien ausgestellt. Für ihr erstes Dokumentarhörspiel ‚Föhrenwald‘ erhielt sie gleich den Hörspielpreis der Kriegsblinden. Vier Platten hat sie bisher als Solokünstlerin herausgebracht und mit der Band F.S.K. (die laut Diedrich Diederichsen für "die deutsche Intelligenz musiziert") tourt sie seit 35 Jahren. Melián gehört zu einer Generation von Frauen, die noch auf einen männlich dominierten Kunstmarkt traf. Daher auch das Arbeitsinstrument, das viele ihre Bilder unverkennbar macht: die Nähmaschine. Ein Sinnbild für weibliche, untergeordnete Tätigkeit wird bei Melián zur Signatur ihrer künstlerischen Handschrift: Sie zeichnet mit Nadel und Faden.

Redakteur: Klopp, Tina

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1541

Sonntag, 24. März 2019

20.05 Freistil

Böses Blut - Serienkiller Superstar
Aufzeichnungen über ein obskures Objekt der Begierde
Von Jürgen M. Thie
Regie: der Autor
Produktion: Dlf 2008

Jack the Ripper in London und Fritz Haarmann in Hannover gelten als die berühmtesten Serienmörder der Kriminalgeschichte. Die Figur Hannibal Lecter aus ‚Das Schweigen der Lämmer‘ faszinierte schon vor 30 Jahren das Massenpublikum. Seitdem sind Serienkiller mediale Superstars, mit denen sich Kasse machen lässt. Wie aber konnte es zu diesem Phänomen kommen? Was macht den Reiz aus? In seiner collagierten Spurensuche geht Jürgen M. Thie von der Prämisse aus, dass die moderne Globalisierungsgesellschaft die fiktive Konfrontation mit dem wohl schockierendsten und unerträglichsten aller menschlichen Antihelden braucht - als einzig wirksame Katharsis gegen eine neue Qualität globaler Ängste und Katastrophenfantasien.

Redakteur: Pilger, Klaus

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1603

Dienstag, 26. März 2019

19.15 Das Feature

Eine irische Lösung
Wie der Brexit die Wiedervereinigung der Insel beschleunigen könnte
Von Hannelore Hippe
Regie: die Autorin
Produktion: Dlf/SWR 2019

Ein Brexit ohne Deal könnte zu einem Zerfall des Vereinigten Königreichs führen, warnte Premierministerin Theresa May - vergebens. Nun steht der Brexit unmittelbar bevor. Die Folgen sind vor allem für Irland und Nordirland fatal. Und geben Kräften für ein Einheitsreferendum Auftrieb.

Vor eineinhalb Jahren reiste die Autorin entlang der inneririschen Grenze und unterhielt sich mit den betroffenen Menschen über ihre Hoffnungen und Ängste zum bevorstehenden Brexit. Noch immer wissen die Menschen nicht, was sie erwartet. Sie fühlen sich allein gelassen. Dabei stehen nicht nur wirtschaftliche Existenzen auf beiden Seiten der Grenze auf dem Spiel. Auch Kinder, die Schulen und Kitas besuchen, wie Patienten, die täglich zwischen beiden Staaten pendeln, um behandelt zu werden, ständen vor unlösbaren Problemen. Die Angst vor einem Aufflammen der Unruhen, die durch das Karfreitagsabkommen von 1998 endlich zur Ruhe kamen, ist wieder da, falls es zu einer harten EU Außengrenze mit scharfen Kontrollen käme.

In den Tagen der Entscheidung Ende Januar 2019 reiste die Autorin nach Dublin und Belfast. Gibt es für Nordirland und die Republik vielleicht sogar ein ganz anderes Szenario als man bisher dachte? Das Karfreitagsabkommen sieht die Möglichkeit einer Wiedervereinigung vor, wenn sich eine Mehrheit der Menschen in Nordirland dafür entscheiden würde.

Redakteur: Schiller, Wolfgang

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1385

Freitag, 29. März 2019

20.10 Das Feature

Nietzsche in New York
Der französische Verleger Sylvère Lotringer
Von Jean-Claude Kuner
Regie: Jean-Claude Kuner
Produktion: WDR/Dlf 2019

Wie Nietzsche lebt er zwischen Philosophie und Kunst: der französische Verleger Sylvère Lotringer. Für seinen in New York gegründeten Verlag semiotext(e) führt er Interviews mit Philosophen wie Jean Baudrillard oder Paul Virilio, aber auch mit dem Schriftsteller William S. Burroughs und dem Komponisten John Cage. Dabei entsteht ein einzigartiges Tonarchiv. 1938 als Kind polnisch-jüdischer Einwanderer in Paris geboren, überlebt Lotringer versteckt unter falscher Identität den Krieg. Eine Erfahrung, die sein gesamtes Leben beeinflusst. Als er 1972 in New York Professor für Literatur und Philosophie an der Columbia Universität wird, fühlt er sich wie ein ausländischer Agent in Sachen Kultur. Die französischen Philosophen der Zeit wie Michel Foucault oder Gilles Deleuze sind in den USA weitestgehend unbekannt. Schon seit den 1950er-Jahren zieht Lotringer mit Mikrofon und Tonbandgerät in die Welt hinaus, um die Philosophie direkt ins Leben zu integrieren. Er wird damit zu dem Vermittler zwischen französischer Philosophie und US-amerikanischer Kunst-Avantgarde. Viele seiner Aufnahmen sind zum ersten Mal zu hören.

Bemerkung: WDR/Dlf 2019 - EP 50173931

Redakteur: Bajohr, Ulrike

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1503

Sonntag, 31. März 2019

20.05 Freistil

Die Sechsheiner
Eine kribbelnde Hommage an die Insekten
Von Sabine Fringes
Regie: Susanne Krings
Produktion: Dlf 2019

Erst kamen die Schaben, dann die Fliegen und Käfer, dann die Heuschrecken, Bienen und Ameisen. Dann erst, Abermillionen von Jahren später, trat der Mensch hinzu - und entwickelte fortan ein ambivalentes Verhältnis zu diesen kleinen Wesen, die ihm so vertraut wie unheimlich, so lästig wie nützlich - und überlebensnotwendig sind. Die alten Ägypter verehrten dungkugelrollende Käfer als heilige Wesen und gaben zugleich ihren Toten Drohsprüche auf Papyri mit ins Grab, die sie vor hungrigen Insekten schützen sollten.

Heute entdecken Künstler im Sechsfüßler einen kreativen Kollegen, Insektenliebhaber einen schätzenswerten Freund, moderne Stadtschamanen einen Übermittler geheimer Botschaften und manch Wissenschaftler fragt: Was geht in einem Insekt eigentlich vor? ‚Freistil‘ über das kribbelnde Miteinander von Zwei- und Sechsfüßlern.

Redakteur: Pilger, Klaus

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1603